

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde

Band: 16 (1954)

Heft: 7

Artikel: Bautätigkeit in Beinwil um 1700

Autor: Baumann, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-861656>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bautätigkeit in Beinwil um 1700

Von ERNST BAUMANN

Nachdem der Konvent von Beinwil im Jahre 1648 nach Mariastein übersiedelt war, blieb im Mutterkloster ein Konventuale zurück, der den Titel Statthalter führte und im Namen des Abtes die Klostergebäulichkeiten und die Höfe verwaltete. Diese blieben bis zur Aufhebung des Klosters im Jahre 1874 Eigentum des Klosters, welches für den Unterhalt der Gebäulichen zu sorgen hatte. In den Jahren 1668—1670 wurden die Klosterkirche und ein Teil des Klosters sozusagen neu errichtet und die Kirche am 13. Juli 1670 neu geweiht.

Ein eifriger Bauherr war nicht nur in Mariastein, wo er den Abteiflügel aufführte, sondern auch in Beinwil Abt Esso Glutz (1695—1710). In seinem Tagebuch (Staatsarchiv Solothurn 39 B; Abschrift davon bei Acklin, Klosterchronik 13, 1223—27) findet sich ein 41 Nummern umfassendes Verzeichnis der unter seiner Regierung ausgeführten Neu- und Umbauten. Wir greifen hier das Beinwil Betreffende heraus.

«Erstlich gleich 1695 ist zue Beinweil St. Johansen Pfarrkirch von Neuwem erbauwet, nachwerts mit einem schönen Täfer und Gätter geziert und ganz gemahlt worden. (Die Kapelle war unter Wolfgang Spieß neu erbaut worden und wurde 1695 abgerissen. Die Weihe der neuen Kapelle erfolgte am 30. September 1695. Acklin 5, 279.)

1696 auch zue Beinweil das Würtshaus beym Dürrenast von Fundament neuw erbauen worden. (Am 9. März 1696 wurde das Verding mit Meister Hansjoggi Rim, Zimmermann zu Büsserach, abgeschlossen.)

Zue Beinweil auf dem Kasten ein neuwe Scheuren.

Alldorten auf dem Ebnet ingleichen eine neuwe Scheuren.

Item zue Beinweil in der Kirchen ein kommlicher Lettner, sambt einem neuwen Täfer verfertiget und fein gemahlt. Nb. in besagtem Beinweil hat auch der Gnädige Herr als damaliger Statthalter under Rmo. D. Abb. Augustino von neuwem gebauwet 1. die Haghmatt Scheuren, 2. das Sennhaus, 3. die Boden Scheur, 4. die Sennen Scheuren, 5. den Saal und die Lauben, auch nochmals als H. Praelat sein Zimmer und Schlafkammer.

Zue Beinwil in der unteren Cammer ein neuwes Wirtshaus von Fundament auf herrlich erbauwet worden. Ao. 1708.»